Der Bund vom 8.11.1999:

Wahlen in Dotzigen – Die SP erhält einen Denkzettel

Die sieben bisherigen Gemeinderäte bleiben zwar auf ihren Sesseln. Der Streit um die Natelantenne hat aber Spuren hinterlassen: Die SP büsst an Wähleranteilen ein, nachdem ihr Gemeinderat Daniel Studer diesen Sommer aus Protest zurückgetreten war.

ab. Die geplante Natelantenne der Swisscom hat in Dotzigen für rote Köpfe, zwei Lager und noch immer zu keinem Entscheid geführt. Die Gewinner auf politischem Parkett stehen nun aber fest: Der bisherige Gemeindepräsident Stefan Siegfried (forum), der sich mit der Mehrheit des Gemeinderates diesen Sommer gegen einen weiteren Kampf gegen die Antenne ausgesprochen hatte, wurde mit dem besten Ergebnis erneut in den Gemeinderat gewählt. Dagegen muss die SP stimmenmässig Verluste einstecken. Ihr wurde im Vorfeld der Wahlen übel genommen, dass SP-Gemeinderat Daniel Studer vor wenigen Monaten die Exekutive aus Protest verlassen hatte. Auf die Sitzverteilung im Gemeinderat hat sich diese Verschiebung indes nicht ausgewirkt: Die SVP bleibt mit drei Sitzen die stärkste Partei, während Forum und SP je ihre zwei Sitze halten konnten.

SP «leckt Wunden»

Darüber mögen sich die Sozialdemokraten aber wenig freuen. «Wir sind die Wahlverlierer», sagt Sprecher Roland Schürch. Unter diesen Voraussetzungen sei es schwierig, sich positiv auf die kommende Legislatur einzustellen. «Wir werden vorerst unsere Wunden lecken.» Für das schlechte Abschneiden sieht Schürch aber noch weitere Gründe. In letzter Zeit sei die Partei im Dorf immer wieder angeeckt, sagt er. Dazu komme, dass die SP-Mitglieder weit weniger stark in den Ortsvereinen vertreten seien als jene der anderen beiden Parteien SVP und Forum. Zufrieden mit dem Ergebnis sind dagegen die SVP und das Forum.

Siegfried fest im Sattel

Bis in einer Woche haben die drei Parteien nun Zeit, ihre Strategie zur Wahl ums Gemeindepräsidium festzulegen. Vieles deutet jedoch darauf hin, dass Gemeindepräsident Stefan Siegfried still bestätigt wird. Er habe signalisiert, dass er das Amt weiterführen würde sagt Forum-Präsident Anton Engel. Und bei der SVP, die als stärkste Partei gute Erfolgschancen hätte habe von den wiedergewählten Gemeinderäten niemand so richtig Lust, gegen Siegfried anzutreten, sagt Parteipräsident Hanspeter Messer. Und: Siegfried sei in den Reihen der SVP «respektiert». Der Entscheid sei jedoch noch nicht gefallen, sagt Messer.

Ähnlich tönt es bei der SP: Der amtierende Gemeindepräsident sei nicht umstritten, und ein Gegenkandidat stehe «eher nicht zur Diskussion».

Bieler Tagblatt vom 8.11.1999:

Gemeindewahlen Dotzigen – Antenneneffekt blieb aus

In Dotzigen bleibt alles beim Alten: Die sieben Gemeinderäte wurden wieder gewählt. der von der SP nach dem „Antennenstreit“ erhoffte Sitzgewinn blieb aus.

ms. Die Wählerinnen und Wähler der Gemeinde Dotzigen setzen auf Kontinuität. Und auf das bisherige Gemeinderats-Team, das in den letzten Monaten allerdings weniger durch Geschlossenheit als vielmehr durch innere Spannungen in der Öffentlichkeit aufgefallen war. So war SP-Gemeinderat Daniel Studer Ende Juli von seinem Amt zurückgetreten, um sich von der Mehrheit des Kollegiums zu distanzieren. Diese hielt beharrlich am Beschluss fest, die Beschwerde der Gemeinde gegen die Baubewilligung für eine Natel-Sendeanlage bei der Landi nicht vor Verwaltungsgericht weiterzuziehen. Dies sei eine Missachtung des Volkswillens, die er nicht mittragen wolle, so Studer damals.

Ersetzt wurde der Zurückgetretene durch Thomas Durst, welcher nur wenig Zeit hatte, sich als Gemeinderat im Amt bei der Bevölkerung zu empfehlen. Wieder gewählt wurde er aber genauso wie alle anderen Mitglieder der Exekutive, ganz gleich ob sie nun ins Lager der Antennen-Gegner oder -Befürworter gehören. Ein wenig enttäuscht, dass es nicht zum dritten Sitz reichte, sei er schon, sagte SP-Gemeinderat Ruedi Hügli dem BT. Die Antennen-Geschichte habe nun halt nicht den erhofften positiven Einfluss für seine Partei gehabt. Die SP müsse innovativer werden und «mehr geben», um in vier Jahren besser abzuschneiden.

Das Spitzenergebnis erreichte im Übrigen der Gemeindepräsident Stefan Siegfried, der trotz leicht rückläufiger Wahlbeteiligung elf Stimmen mehr holte als vor vier Jahren.

Gewählt sind:
Forum: Stefan Siegfried (513 Stimmen), Roland Tock (416).
SVP: Hansruedi Witkowski (491). Konrad Schluep (414), Bruno Hulliger (344).
SP: Ruedi Hügli (346), Thomas Dürst (241).